

Medium

# NÜRNBERGER NACHRICHTEN

Datum 16.04.2010

Ausgabe April

Seite/n Nbg Extra S. 2

Auflage 334.445

Verbreitung lokal

Autor



Festwirt Sepp Kainz (v. re.), Jörg von Rochow und Wirtesprecher Christian Wagner stimmen sich an der Drehorgel aufs 40. Altstadtfest ein. Foto: Stefan Hippel

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Auch wenn sich Liebhaber noch etwas gedulden müssen, bis im September wieder das Altstadtfest steigt, ließen die Veranstalter schon mal die Sektkorken knallen. Weil das Traditionsfest heuer zum 40. Mal stattfindet, gab OB **Ulrich Maly** einen Empfang in der Ehrenhalle des Rathauses für den Förderverein Altstadtfest.

Denn die Mitglieder des 1973 gegründeten Vereins sorgen bis heute durch ehrenamtliches Engagement dafür, dass auf der Insel Schütt und am Hans-Sachs-Platz Jahr für Jahr „das schönste Fest Deutschlands“ gefeiert wird, wie es der Vorsitzende **Jörg von Rochow** bezeichnete.

Daher dankte der OB ihnen nicht nur für das „ganz besondere Flair“, das das Altstadtfest Nürnberg verleihe, sondern auch dafür, dass die Stadt das Ganze nicht selbst organisieren muss. „Wir freuen uns im Rathaus jedes Jahr aufs Feiern und haben dabei gar keine Arbeit“, scherzte Maly.

Während zehn Brauereien, die auf dem Fest vertreten sind, den Gersten- saft strömen ließen, berichtete **Peter Brandmann** vom THW, wie das Altstadtfest 1971 von einer Bürgerinitiative ins Leben gerufen wurde, nach dem Motto: Wo es fünf Kirchen gibt, müsse es schließlich auch eine ordentliche Kerwa geben.

Als einer der wenigen bis heute aktiven Mitstreiter der ersten Stunde erhielt Festwirt **Sepp Kainz** eine von zehn silbernen Gedenkmedaillen verliehen, die der Verein zum Jubiläum prägen ließ. Jeweils 500 Euro gingen als Dankeschön an den THW und die Malteser, die das Altstadtfest ebenfalls seit Jahren unterstützen. alt